

SCHUTZGELD

Basiskonzept für Piloten - Gangsterserie

Leonard Beau James & Helmut Michael Kemmer

(c) James & Kemmer

office@intuition.at  
www.intuition.at  
A-9832 Stall 96

Früh-Morgen-Aussen View auf die Stadt von oben. View auf den Park von oben. View auf Kevin im Lauf. Er läuft, sieht geradeaus knapp bei der Kamera vorbei.

Vorhof Haus-Morgens-Aussen Erschöpft checkt Kevin seinen Puls. Bleibt stehen, legt seine Hände auf die Oberschenkel, blickt nach unten und atmet tief ein und aus. Er ist zu Hause angekommen. Er geht in die Garage.

Kraftkammer-Garage-Innen Er stemmt Hanteln. Blickt dabei in einen großen Spiegel vor sich stehend und sieht sich dabei zu. NAH auf seinen Bizeps und zurück in sein Gesicht von der Seite.

Aufnahme Haus von oben-zurück im Keller-Innen Kevin trainiert an einem Boxsack. Seine Freundin Luisa kommt in die Garage.

Kevin (außer Atem):

Was auch immer jetzt kommt, ich kann nicht.

Luisa kommt mit einem Korb voller Wäsche. Sie stellt ihn auf einen abgenutzten Tisch.

Luisa:

Ich stör dich schon nicht, keine Sorge. Der kleine schreit. Du hast Dienst, schon

vergessen?

Kevin hört auf zu trainieren. Schweißgebadet sieht er sie an.

Kevin:

Wir waren uns doch einig. Ich mach an den Wochenenden. Es ist Dienstag. Gott

verdammst Luisa!

Luisa:

Ich kann ja verstehen, wenn du nicht mehr mit mir redest. Aber der kleine kann

nichts dafür. Geh und sieh nach.

Kevin:

Ich muss gleich los. Ich kann mich nicht um alles kümmern.

Luisa:

Langsam hab ich deine Scheiße satt. "Ich kann nicht", "Ich will nicht". Wann hört der Bullshit auf? Such dir einen normalen Job! Such dir, ... ehrliche Arbeit. Die anderen schaffen das doch auch!?

Kevin lässt die Hanteln auf den Boden knallen, stellt sich vor Luisa hin. Er wird von

Satz zu Satz lauter.

Kevin:

Wie oft hatten wir das schon? Die anderen haben keine scheiß 150m<sup>2</sup> oder? Die

anderen haben keinen scheiß Gärtner, der sich um diese Gott verdammten Pflanzen kümmert, oder? Deine größte Sorge hier ist, ob sich der Jacuzzi von selbst wärmt

oder?

Luisa:

Aber er schreit! Er braucht seinen Vater. Und so wie es Gott will, bist das nun mal du!

Kevin stellt sich ganz nahe vor Luisa, sodass er fast ihr Gesicht berührt.

Kevin:

Fick dich. Du bist dran. Ich muss arbeiten.

Er dreht sich zu seinem Auto, welches direkt in der Garage hinter ihm steht.

Lokalität-Mittag-Innen-Büro Markos sitzt in seinem Bürosessel und zählt Geld. Josh, sein Leibwächter steht an der Türe. Mit Blick auf die Decke. Josh ist gut durchtrainiert. Es klopft an die Türe. Markos lässt das Geld in einer Schublade verschwinden und weist Josh durch ein Handzeichen an, die Türe zu öffnen. Dieser tut wie befohlen. Zano tritt herein, sieht Josh kurz mit ernster Miene an und stellt sich vor Marko/s Schreibtisch und somit ihm gegenüber. Markos sieht sie überrascht mit einem gespielten Lächeln an.

Zano:

Irgendeiner von deinen Jungs ist letzte Woche in meinem Gebiet herumspaziert und

hat dort großartig Geld einkassiert! Das ist mein Geld! Es gehört mir!

Markos bleibt gelassen

Markos:

Beruhig dich erstmal.

Zano:

Wie war das? Ich hab dich nicht verstanden!

Markos:

Wer, was, wie? Niemand von meinen Leuten durchstreift dein Gebiet. Meine Jungs

wissen, dass sie da nichts verloren haben.

Zano:

Schlecht gekleidet, eine Ausstrahlung wie ein Bulle (blickt zu Josh und zurück zu

Markos), und dieser schlechte Atem der nach "ich bin undercover hier und will die

Scheiße hochgehen lassen" stinkt!

Markos:

Na..na..na.., sowas lass ich mir nicht unterstellen. Meine Jungs sind ehrlich. Ehrliche Arbeiter. Aber diese Scheiße, die du mir da unterstellst, kann ich mir nicht bieten

lassen. Das verstehst du doch.

Josh wird nervös und greift unter seinem T-Shirt nach seiner Waffe. Er lässt sie darunter, aber hält seine Hand auf dem Griff. Zano sieht das und lächelt.

Zano:

Ich lass diese schieß Bude hier auf der Stelle in die Luft fliegen.

Markos immer noch sichtlich gelassen. Er holt sich eine

Zigarre aus einer der Schubladen an seinem Tisch und setzt sich seine Sonnenbrille auf.

Markos:

Willst du mir hier Ärger machen? Hmm? Willst du einen gottverdammten Krieg

anzetteln, sodass jede schieß kleine Pseudo-Gang in der Stadt davon Wind bekommt

und glaubt sie können den Thron einnehmen? Hmm? Willst du das?

Er klopft mit dem Zeigefinger fest auf seinen Tisch.

Markos:

Das ist mein Gebiet und das deines. Ich komme nicht in deine Nähe und du verfuckte Schlampe kommst nicht in mein Büro. (Er nimmt die Brille wieder ab und sieht Zano

direkt in die Augen) Ist das klar? (fragt er sie und lächelt ihr mitten ins Gesicht)

Zano lächelt ihn auch an, dreht sich um, zeigt mit dem Zeigefinger drohend auf Josh und verschwindet zur Türe hinaus. Im Gang sieht sie Kevin und der beider Schultern streifen sich beim Vorbeigehen. Sie lassen sich nichts anmerken und gehen weiter. Markos wollte gerade das Geld wieder herausholen und steckt es wieder zurück als er Kevin eintreten sieht.

Markos (gespielt erfreut): Kevin. Mein bester Mann.

Kevin (nickt zuerst in Richtung Josh, dann nickt er in Markos/s Richtung):

Boss. Was ... was machte...

Markos:

... Ach, kümmere dich nicht darum. Lass das meine Sorge sein. Ich sag dir nur was du

zu tun hast. Willst du einen Drink?

Markos dreht sich in seinem Sessel nach hinten und schenkt sich und Kevin ein Glas Whiskey ein.

Kevin:

Für mich nichts, danke.

Markos:

Ach papalapap. Trink erst mal was Junge.

Markos streckt Kevin das Glas entgegen. Kevin nimmt es an sich.

Markos setzt sich die Sonnenbrille auf, woraufhin Josh wieder nervös wird. Diesmal ohne seinen Waffengriff zu berühren, aber auf Markos blickend.

Markos:

Geld, Geld, Geld. Wo geht all dieses Geld hin frag ich mich.  
Keine Summe der Welt

kann dir deine Gesundheit garantieren. Ich hatte mal ne Tante, die...

Kevin:

... Tschuldige aber ich habe es eilig.

Markos verharret kurz in Starre, da Kevin ihn unterbricht. Er nimmt seine Brille wieder ab und sieht Kevin in die Augen.

Markos:

Zeit. Ja, Zeit ist auch so eine Sache, die man sich nicht kaufen kann.

Kevin:

Was willst du von...

Markos:

...Mir fehlt Geld. Geld, dass du mir nicht besorgt hast.  
Geld, dass du mir schuldest.

(Er steht auf, geht auf ein Fenster zu und blickt hinaus.)

Markos:

Trink aus Junge.

Kevin wird nun auch etwas nervös

Kevin:

In diesem Grenzgebiet zu dieser, na wie heißt sie.

Markos (leise zu sich selbst flüsternd, NAH auf Markos):

Oh du kennst ihren Namen.

Kevin:

Zano? Ich hab mich zurückgehalten. Ich gebe den Leuten gern noch eine Chance wie

du weißt. Und dann, aber dann! Dann...

Markos:

... Schhhhh. Ich weiß, ich weiß. (Sarkastisch) Dann greifst du aber sowas von hart

durch. Ich kenne dich Junge.

Markos macht die zweite von drei Schubladen auf. Er holt eine Faustfeuerwaffe (Glock?) heraus. Er will sie Kevin geben. Kevin wird verlegen.

Kevin:

Du weißt ich regle das lieber auf meine Art. Auf meine Art. Du weißt ich kann das auf

meine Art regeln.

Kevin wird nervöser. Markos geht auf ihn zu, stellt sich hinter ihn und massiert seine Schultern, mit der Waffe in seiner Hand.

Markos:

Ich weiß. Du bist doch mein Junge.

Josh:

Nimm sie besser Arschloch.

Kevin löst sich von der Massage, indem er sich schnell aus ihr herauswindet und knapp vor Markos gegenübersteht.

Kevin:

Alles klar. (flüsternd) Alles klar.

Er nickt bestätigend mit dem Kopf und nimmt die Waffe in die

Hand. Markos blickt gespielt überrascht zu Josh, dieser grinst.

Markos:

Na, geht doch Junge, geht doch.

Kevin:

Aber ich werde sie nicht brauchen.

Markos:

Jaja ich weiß. Deshalb geht auch Josh mit dir mit. Er wird sie für dich benutzen. Ist

das okay für dich? Spiele ich nun nach deinen Regeln?

Josh lacht laut auf. Markos lacht auch ein wenig, jedoch nicht so von Herzen wie Josh.

Markos:

Erfülle ich nun deine moralische Scheiße hier? Mach deinen Job wie immer.

Verstehen wir uns Söhnchen?

Kevin nickt nur bestätigend

Kevin:

Aber ich brauch deinen Fleischklops nicht. Wenn ich meinen Job so machen soll wie

immer, dann mach ich das alleine. Und deine Waffe werde ich nicht brauchen.

Markos setzt sich wieder seine Sonnenbrille auf, woraufhin Josh abrupt seine ernste Miene wieder einnimmt. Markos lächelt Kevin direkt und ganz nahe vor ihm stehend ins Gesicht.

Markos:

Verstanden ... (nimmt seine Zigarre in den Mund) ... Jungchen.

Abblende

Lokalität-Später Nachmittag\_Innen-Geschäft Kevin geht ins



Geschäft, zündet sich eine Zigartte an und grüßt laut ins Leere. Ein Mann kommt aus dem Hinterzimmer hervor, mit einem Umschlag in seiner Hand.

Geschäftsführer (etwas angespannt):

Bitte. Bitte hier nicht rauchen.

Kevin lächelt ihn an, nimmt einen letzten Zug von der Zigarette, wobei er dem Ladenbesitzer tief in die Augen sieht und schnipst die Zigarette in eine Ecke in dem Lokal.

Kevin:

Danke. (grinsend)

Lokalität2-Später Nachmittag-Innen\_Geschäft Kevin geht in das Geschäft und wartet am Tresen. Da nicht gleich wer kommt, trommelt er ungeduldig mit dem Finger auf dem Holz. Nach ein paar Minuten kommt eine Frau heraus. Sie trägt Kopftuch und ist offensichtlich ausländischer Abstammung.

Frau:

Nei, nei, nei. Ihr Männer leste Woche hier. Keine Geld. Keine Geld!

Sie geht auf Kevin zu und gestikuliert mit ihren Händen nahe vor seinem Gesicht herum. Kevin fängt ihre Arme ab und hält sie. Er versucht mit ihr zu reden, doch sie fällt ihm immer wieder ins Wort, währendem sie versucht sich aus seinem Griff zu wenden.

Frau:

Nei nei nei!

Kevin:

Hör mir doch zu! Lass ... das... hör auf!

Frau:

Bitta! Bitta!

Der Mann der Frau hört sie und kommt mit einem Baseball-Schläger aus dem Hinterzimmer heraus.

Sein Hemd ist halb aufgeknöpft, als wolle er sich nach dem Sex zurecht richten.

Mann:

Wir haben schon gezahlt du Stück Scheiße!

Er versucht mit einem Hieb auf Kevin einzuschlagen, diese lässt von der Frau ab, wendet sich, springt einen Schritt zur Seite, hinter den Mann, federt den Schlag des Mannes mit seinen Händen ab, stellt sich hinter den Mann und würgt diesen mit dem eigenen Schläger.

Kevin (sehr angestrengt und angespannt):

Alter! Ich will Scheine sehen! Gib mir Scheine oder deine kleine Schlampe bekommt

die Fresse zerfickt okay!

Mann (durch den Entzug von Sauerstoff angestrengt):

Ja Mann! Lass los!

Kevin lässt von ihm ab, der Mann gibt seiner Frau ein Handzeichen mit dem Hinweis den hergerichteten Umschlag aus dem Hinterzimmer zu holen. Sie geht und kommt mit einem Umschlag heraus den sie schließlich Kevin überreicht.

Abblende Frau nah verängstigtes Gesicht

Lokalität-Später Nachmittag-Innen-Pub Kevin hat seine Tour beendet. Er hat ein kleines Veilchen ober der linken Braue. Steht mitten im Pub. Gegenüber hinter dem Tresen steht Zano. Sie erwidert seinen Blick. Sie wirft ihm einen Blick zu den nur er zu kennen scheint. Er zieht sich sein Hemd aus. Der Barkeeper in der Kneipe sieht Zano fragend an. Sie nickt ihm zu und er weiß dass er sofort zu verschwinden hat und hört auf die Gläser zu polieren. Im Pub stehen zwei Türsteher. Zano sieht auch diese an und sie verschwinden sofort.

KAMERA folgt den Türstehern nach außen. Wenn sie sich draußen positioniert haben, KAMERA zurück im Pub. Kevin ist hinter der Anrichte und küsst Zano leidenschaftlich. Er hebt sie auf, dreht sich um und setzt sie auf den Tresen. Sie spreizt ihre Beine. Kevin zieht ihr das Höschen aus, öffnet seinen Reißverschluss und beginnt sie zu penetrieren. (Kurz NAH auf ein paar aufgehängte Gläser, die vibrieren und Geräusche machen). Sehr wichtig (Nah auf die Lippen der Beiden und ein Speichelfaden soll sich lösen zwischen einer kurzen Kuss-Pause). Kevin kommt dann darauffolgend in ihr. Sie stöhnt laut auf, Kevin atmet laut.

Kevin:

Oh Gott.

Zano lässt ihren Kopf in ihren Nacken fallen und lacht. Dann streichelt sie Kevins Hinterkopf, während sie noch immer mit gespreizten Beinen auf dem Tresen sitzt und Kevin in ihr verharret.

Zano:

Wow, du böser, böser Junge.

Kevin:

Was wenn ich älter werde?

Zano:

Dann bin ich auch älter. Was willst du damit sagen?

Kevin:

Vielleicht gefalle ich dir nicht, wenn ich älter bin. Und dir gefällt irgendein neuer

Handlanger von irgendjemanden.

Zano lacht laut auf

Zano:

Das Alter ist nur eine Zahl. Wenn du mir jeden Tag ein Gedicht schreiben würdest, das mir imponiert, und ich mich verliebe, und nicht wissen würde wie du aussiehst

oder wie alt du bist, dann hätte ich mich trotzdem in die Art wie du schreibst

verliebt. Verstehst du?

Kevin:

Klingt kompliziert. Aber ich denke ja.

Kevin bewegt sich langsam wieder in demselben Rhythmus wie zuvor. Zano spreizt ihre Beine weiter auseinander und stöhnt.

Zano:

Fick mich! Fick mich!

Nach einer Weile kommt Kevin erneut. Er beugt sich so sehr

nach vorne, dass Zano nach hinten fällt und mit dem Rücken auf dem Tresen liegt. Kevin steht zwar, doch liegt er auf ihr im 90 Grad Winkel.

Aufblende zu Markos

Er ist Kevins Spur nachgegangen, da Josh Kevin bespitzelt hat.

Aussen-Lokal-Abend

Josh hat den Kunden im Würgegriff.

Markos setzt beim Aussteigen Sonnenbrille auf.

Markos:

Wie viel? Wie viel!

Kunde:

10.000, ... 10.000!

Wache:

Boss! Boss!

Markos: Was ist!

Einer der Wachen hat einen Leibeigenen von Zano erwischt. Er schleift ihn vor Markos. Er zwingt ihn auf die Knie und drückt eine Waffe gegen seinen Hinterkopf.

Wache:

Ihr Arschficker erfährt nichts von mir!

Markos grinst und nickt zu seiner Wache.

Wache (zum Leibeigenen):

Hast du schon mal was von einer Daumenschraube gehört?

Die Wache schlägt mit dem Lauf der Waffe einmal kräftig auf den Hinterkopf des Leibeigenen von Zanos.

Wache:

Ich möchte mir nicht das Hemd versauen wegen dir. Wenn sich die Schraube so fest zusammenzieht bis nichts mehr geht und sich das Blut in der Spitze deines Fingers zusammen gestaut hat bis er blau anläuft, dann gibt es nur mehr eine

Möglichkeit

für das Blut zu entweichen. Es spritzt durch deinen  
Fingernagel genau auf mein Hemd. Willst du das? Willst du  
sehen wie das Blut durch deinen Fingernagel auf

mein Hemd spritzt?

Markos lässt von dem Kunden ab, dieser läuft weg.

Markos:

Wow.

Er grinst und setzt sich seine Brille auf. (Während der  
ABBLLENDE hört man einen lauten Schrei)

Abblende

Lokalität-Nachts-Innen-Pub Kevin hat gerade ein zweites Mal  
in Zano gespritzt. Sie hören den Schrei unten. Kevin schließt  
seinen Reißverschluss, Zano zieht sich ihr Höschen an.

Zano:

Was ist da los?

Kevin:

Keine Ahnung. Zieh dich an und verschwinde. Verschwinde von  
hier Zano.

Kevin:

Nimm das Fenster und steige über die Leiter hinunter.

Zano:

Und was ist mit dir?

Kevin:

Ich komm schon klar. Wer auch immer das ist, es muss jemand  
sein der Markos

kennt. Und wer Markos kennt, der kennt mich. Ich regle das  
schon. Mach dir keine

Sorgen.

Bevor Zano durchs Fenster steigt küsst sie Kevin innig. Dann

steigt sie durch.

Hof-Nacht-Aussen-Kampf Kevin läuft durch das Pub hinaus in den Vorhof.

Markos nimmt seine Brille ab.

Markos:

Kevin! Wo? Wo ist mein Geld Junge?

Kevin:

Du willst dein Geld? Deine Zeit? Deine Gesundheit?  
Motherfucker hier hast du dein

scheiß Geld!

Kevin nimmt seine Waffe, zieht auf Markos und drückt ab.  
Click, Click, Click. Es passiert nichts.

Markos wusste es schon im Vorhinein und grinst breit.

Markos:

Siehst du Junge? Ich kenne dich. Und ich weiß, deine Mutter  
hat dich ohne ein

bisschen Verstand geboren.

Kevin ist für einen Moment starr vor Respekt. Mit offenem  
Mund steht er ein paar Meter vor Markos, bis ihm der Speichel  
aus dem Mund tropft. (In Zeitlupe richtet sich sein Kopf nach  
oben auf Augenhöhe mit Markos)

Kevin: Für dich Arschfresse brauche ich keine Waffe!

Kevin läuft auf Markos zu. Er ist im Begriff auf ihn  
zuzuspringen. Josh ist zur Stelle und fängt den etwas  
schmächtigen Kevin ab. Sie liegen am Boden. Kevin drückt  
Josh/s Gesicht in den Matsch am Boden. Josh, der kräftigere  
kann sich davon befreien, dreht den Spieß und drückt Kevin  
mit dem Gesicht voran in den Boden. Währenddessen ist Zano  
hinter das Gebäude gelaufen und sieht Kevin am Boden. Sie  
wirft Steine in Richtung Josh.

Zano:

Du riesengroßes Stück Scheiße! Lass ihn gehen!

Markos lacht laut auf und zückt eine Waffe aus seiner Hose.

Er zieht auf Zano. Kevin sieht das.

Er schafft es einen Faustschlag von Josh abzufangen und bricht ihm im Konter die Nase. Josh fällt neben ihm auf den Boden.

Kevin:

Markos Nein!

Markos sieht zu Kevin.

Markos:

Und wenn doch? Was willst du tun?

Markos lacht und zielt auf Zano. Er repetiert seine Waffe. Plötzlich bekommt er einen Schlag mit einem Baseballschläger von dem Kunden, den er zuvor ins Verhör genommen hatte.

Kunde:

Nicht vor meinem Lokal!

Kevin läuft zu Zano. Er nimmt sie bei den Händen und steigt in Markos/s Auto. Josh versucht aufzustehen doch kann er sich nicht von seinen schweren Schlägen erholen. Bevor er wegfährt, kommen zwei von Markos/s Lakaien mit Luisa und ihrem Kind daher. Und stehen rechts und links mit den Armen verkeilt vor dem Pub. Der Kunde der Markos geschlagen hatte, hat längst das Weite gesucht. Markos steht auf. Er geht zu Luisa.

Markos:

Keeeeevin! Keeeevin! Wenn du jetzt fährst, sterben deine Kleine und dein Baby!

Kevin bremst abrupt ab und sieht in den Rückspiegel. Er steigt aus.

Kevin:

Lass mein Kind in Ruhe!

Zano steigt auch aus.

Zano:

Siehst du was du gemacht hast? Bist du noch immer nicht zufrieden du Drecksack?

Lass sein Kind gehen du Schwein!

Kevin kommen die Tränen. Er ruft in Richtung Luisa. Sie kann ihn nicht sehen, da sie mit der auf ihren Kopf gerichteten Waffe gezwungen ist, in eine andere Richtung zu sehen.

Luisa:

Ich weiß (schluchzend) Ich vergebe dir! Ich vergebe dir alles. Alles Leid was du uns

zugefügt hast. Deine kleine Schlampe, deinen Lifestyle, dein... alles!

Markos lacht Luisa tropfen die Tränen aus der Nase.

Luisa:

Ich will, dass unser Kind normal aufwächst. Ich will, dass er in die Schule geht. Ich

möchte, dass du dabei bist, wenn er dir zum ersten Mal seine College Freundin

vorstellt. Wenn er zum ersten Mal Gras raucht... schieße ich will dass du sein Vater

bist, in guten wie in schlechten Zeiten.

Kevin kommen auch langsam die Tränen

Kevin:

Schieße. In guten, wie in schlechten Zeiten Babe!

Luisa:

In guten, wie in schlechten.

Zano rollt mit den Augen über.

Ein Schuss fällt. Josh hat Luisa erschossen. Das kleine Kind läuft schnell zu Kevin. Kevin packt es und steigt mit Zano ins Auto. Sie fahren schnell davon.

Zano:

Du lässt Markos am Leben?

Kevin:



Oh, ich erwisch ihn schon noch. Glaub mir ich erwische ihn schon.

Der kleine weint im Auto

Zano:

Schh. Sie hebt den kleinen nach vorne auf ihren Schoß.

Kevin sieht in seinen Rückspiegel.

Kevin (leise zu sich flüsternd): Ich erwische ihn schon noch.

ABBLENDE